

Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon
zu TOP 04 der Verbandsgemeinderatsitzung am 09.05.2018
Verfahrensumstellung der Kläranlage Zell-Bullay-Alf auf Schlammfäulung;

Sie erinnern sich, wir hatten am 16.12.2015 beschlossen, die Kläranlage Zell-Bullay-Alf auf Schlammfäulung umzustellen und damit einen umfangreichen Planungsprozess für eine – sowohl ökologisch als auch ökonomisch – bedeutende Investitionsmaßnahme auf den Weg gebracht.

Viele notwendige Grundlagen für das Projekt sind zwischenzeitlich ermittelt worden. Der für die Betriebserweiterung erforderliche Grunderwerb wurde getätigt, die Kampfmittelfreiheit geklärt (die Anlage liegt ja nicht weit von der im Krieg häufig angegriffenen Bullayer Brücke entfernt); auch der Baugrund ist untersucht, der erforderliche Retentionsraumausgleich (wir liegen ja im Hochwasserbereich) geschaffen und die hydraulischen Rahmenbedingungen geklärt.

Jetzt liegt die Vorplanung vor mit einer Kostenaufstellung. Danach belaufen sich die Investitionskosten für die Umstellung der Kläranlage Zell-Bullay-Alf nebst Klärschlamm entwässerung inklusive der Erneuerung von verschlissenen und abgeschrieben Anlagenteilen (insbes. der 30 Jahre alten mechanischen Vorklärung mit Rechen, Sandfang und Sandklärer) sowie der Herrichtung und Erschließung der Erweiterungsfläche auf rund 6,5 Millionen Euro.

Die Kosten für die optionalen Maßnahmen zur Erneuerung der Belüftungseinrichtung inklusive der zugehörigen Gebläse-Station sowie dem eventuellen Bau einer Klärschlamm trocknungsanlage sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Herr Jakob von Ingenieurgesellschaft Siekmann & Partner hat diese Vorplanung im Werkausschuss vorgestellt und dieser hat die Planung zustimmend zur Kenntnis genommen. Er wird Ihnen jetzt auch die Planung vorstellen.

Was den weiteren Werdegang angeht, gehen wir davon aus, dass die Planung in diesem Jahr fertiggestellt werden kann und nach Genehmigung Ende 2018/Anfang 2019 die Ausschreibung der baulichen Maßnahmen erfolgen kann.

Mit der Verfahrensumstellung auf Schlammfäulung wird sich die Klärschlammmenge auf der KLA Zell-Bullay-Alf nach Erfahrungswerten um ca. 30% verringern, so dass deutliche Kosteneinsparungen bei der Klärschlammverwertung zu verzeichnen sein werden. Ferner wird sich die Entwässerungsfähigkeit des Klärschlamm deutlich verbessern.

Darüber hinaus wird durch die Verstromung des gewonnenen Klärgases (Methangas) elektrische und thermische Energie erzeugt. Hierdurch werden sich vor allem die Stromkosten deutlich reduzieren, bestenfalls sogar gegen Null gehen.

Zur Finanzierung des Projektes gehen wir nach ersten Gesprächen im Umweltministerium neben einem Landeszuschuss von 1 Mio. Euro auch von 50% zinslosen Darlehen aus. Mehr zu dem Projekt jetzt von Herrn Jakob.